

Kleine Anfrage

des Abg. Andreas Deuschle CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Kindertagesbetreuung im Landkreis Esslingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren hat es im Landkreis Esslingen in den jeweiligen Jahren seit 2011 gegeben beziehungsweise gibt es aktuell, sowohl mit einer trägerübergreifenden Darstellung als auch aufgeschlüsselt für die unterschiedlichen Träger der Betreuungseinrichtungen sowie mit Angabe der prozentualen Entwicklung?
2. Wie hoch war/ist im Landkreis Esslingen die Betreuungsquote – also das Verhältnis aller Kinder unter drei Jahren zu denen, die tatsächlich betreut werden, aufgeschlüsselt für die einzelnen Jahre von 2011 bis heute sowie zusätzlich zu einer Gesamtbetrachtung aufgeschlüsselt für die einzelnen Gruppen der Zweijährigen, Einjährigen und Kinder unter einem Jahr?
3. Wie hoch war/ist im Landkreis Esslingen die Betreuungslücke – also das Verhältnis zwischen Angebot und Bedarf, einschließlich der Angabe der absoluten Zahl entsprechend fehlender Betreuungsplätze und aufgeschlüsselt für die einzelnen Jahre von 2011 bis heute sowie zusätzlich zu einer Gesamtbetrachtung aufgeschlüsselt für die einzelnen Gruppen der Zweijährigen, Einjährigen und Kinder unter einem Jahr?
4. Wie hat sich in den einzelnen Jahren seit 2011 die absolute und relative Zahl der im Landkreis Esslingen tätigen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen entwickelt, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen (angestrebten) Berufsabschlüssen der (angehenden) Erzieherinnen/Erzieher, von Auszubildenden der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PiA) bis zu studierten Kindheitspädagoginnen und -pädagogen?

5. Wie häufig und unter welcher Bedingung wird ein akademischer Abschluss bei Erzieherinnen und Erziehern bei deren Vergütung berücksichtigt, aufgeschlüsselt für die unterschiedlichen Träger der Betreuungseinrichtungen im Landkreis Esslingen?
6. Welche Entwicklung wird bei den in den vorhergehenden Fragen abgefragten Befunden perspektivisch für die kommenden Jahre erwartet, einschließlich der entsprechenden Betreuungssituation für Kinder über drei Jahren?
7. Wie sind die Befunde, wie sie in den Antworten auf die vorhergehenden Fragen dargelegt wurden im Vergleich mit denen für ganz Baden-Württemberg einzuordnen?
8. Welche Maßnahmen im Einzelnen hat das Land in dieser Legislaturperiode eingeleitet, um die Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg zu verbessern unter Angabe der Bereiche, bei denen im Vergleich der Bundesländer ein möglicher Nachholbedarf bestand sowie der Bereiche, bei denen Baden-Württemberg nach ihrer Kenntnis im Ländervergleich besser abschneidet?

29.04.2020

Deuschle CDU

Begründung

Mit dem „Pakt für gute Bildung und Betreuung“ bekennen sich Land und Kommunen zur immensen Bedeutung der Bildung und Betreuung in der frühen Kindheit. Der Pakt umfasst unter anderem eine Ausbildungsinitiative für Fachkräfte. Denn von deren Qualifizierung, aber auch ihrer Anzahl hängt ab, ob die Bildung und Betreuung unserer Kinder die Qualität haben, die sie verdienen. Diese Kleine Anfrage soll mit Blick auf den Landkreis Esslingen klären, wie sich allgemein der Bedarf nach außerhäusiger Betreuung von unter dreijährigen Kindern entwickelt hat und wie ihm – insbesondere durch eine ausreichende Zahl an Fachkräften – entsprochen wird.

Antwort

Mit Schreiben vom 15. Juni 2020 Nr. 31-6930.0/1132/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie viele Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren hat es im Landkreis Esslingen in den jeweiligen Jahren seit 2011 gegeben beziehungsweise gibt es aktuell, sowohl mit einer trägerübergreifenden Darstellung als auch aufgeschlüsselt für die unterschiedlichen Träger der Betreuungseinrichtungen sowie mit Angabe der prozentualen Entwicklung?*

Aufgrund der altersgruppenübergreifenden Einrichtungen ist eine trennscharfe Zuordnung der vorhandenen Betreuungsplätze zu bestimmten Altersgruppen nicht möglich. Nachfolgend ist die Zahl der (genehmigten) Plätze an Kindertageseinrichtungen im Landkreis Esslingen sowie im Land Baden-Württemberg in den Jahren 2011 bis 2019 insgesamt sowie gegliedert nach Trägern dargestellt.

Anzahl der genehmigten Plätze in Kindertageseinrichtungen seit 2011

Region Jahr*	Insgesamt		Öffentliche Träger	davon:		
				Freie Träger		
	Anzahl	Vgl. zum Vorjahr (in %)		zusammen	darunter:	
					Diak. Werk/ sonstige der EKD angeschl. Träger	Caritasverband/ sonstige katholi- sche Träger

Landkreis Esslingen

2011	20.587		12.342	8.245	4.580	2.282
2012	21.218	+3,1	12.809	8.409	4.655	2.317
2013	20.837	-1,8	12.428	8.409	4.636	2.307
2014	21.781	+4,5	12.757	9.024	4.887	2.350
2015	22.195	+1,9	13.006	9.189	4.904	2.369
2016	22.583	+1,7	13.226	9.357	4.852	2.370
2017	22.887	+1,3	13.414	9.473	4.956	2.428
2018	23.018	+0,6	13.414	9.604	5.014	2.403
2019	23.453	+1,9	13.618	9.835	5.101	2.478

Land Baden-Württemberg

2011	445.462		192.589	252.873	85.216	121.398
2012	448.066	+0,6	194.776	253.290	84.621	119.511
2013	454.411	+1,4	197.619	256.792	84.749	119.725
2014	466.660	+2,7	203.585	263.075	85.911	121.365
2015	474.934	+1,8	208.778	266.156	84.539	121.614
2016	479.643	+1,0	211.587	268.056	83.936	121.479
2017	488.544	+1,9	217.453	271.091	84.552	121.750
2018	496.154	+1,6	221.072	275.082	85.108	123.820
2019	508.215	+2,4	228.718	279.497	86.636	125.442

* Stichtag der Erhebung ist jeweils der 01.03.

Datenquelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020

Zur ergänzenden Information ist in der folgenden Tabelle angegeben, wie sich im Landkreis Esslingen bzw. im Land Baden-Württemberg die Zahl der betreuten Kinder an Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in der Altersgruppe der unter drei- bzw. der drei- bis unter sechsjährigen Kinder in den Jahren seit 2011 entwickelt hat. Die Angaben sind um Doppelzählungen von Kindern bereinigt, die nebeneinander beide Betreuungsangebote wahrnehmen.

Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (ohne Doppelzählungen) seit 2011

Region Jahr*	Insgesamt	darunter: Im Alter von ... bis unter ... Jahren	
		0–3	3–6

Landkreis Esslingen

2011	18.893	2.298	13.374
2012	19.026	2.582	13.412
2013	19.210	2.784	13.301
2014	19.988	3.277	13.383
2015	20.205	3.527	13.320
2016	20.371	3.689	13.278
2017	20.827	3.999	13.232
2018	21.205	4.194	13.675
2019	21.756	4.335	14.035

Land Baden-Württemberg

2011	402.769	57.007	270.061
2012	404.833	62.732	267.898
2013	410.876	67.948	267.779
2014	419.606	76.295	266.968
2015	421.921	78.729	267.898
2016	429.576	82.534	272.009
2017	442.093	89.320	276.887
2018	452.005	93.412	284.363
2019	463.463	96.465	292.464

* Stichtag der Erhebung ist jeweils der 01.03.

Datenquelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020

2. *Wie hoch war/ist im Landkreis Esslingen die Betreuungsquote – also das Verhältnis aller Kinder unter drei Jahren zu denen, die tatsächlich betreut werden, aufgeschlüsselt für die einzelnen Jahre von 2011 bis heute sowie zusätzlich zu einer Gesamtbetrachtung aufgeschlüsselt für die einzelnen Gruppen der Zweijährigen, Einjährigen und Kinder unter einem Jahr?*

Der folgenden Tabelle ist jeweils für die Jahre 2011 bis 2019 die Betreuungsquote bei den Kindern unter drei Jahren im Landkreis Esslingen sowie in Baden-Württemberg insgesamt zu entnehmen. Die Betreuungsquote erfasst die Betreuung an Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege. Die Quote ist bereinigt um Doppelzählungen von Kindern, die an beiden Betreuungsformen teilnehmen.

Betreuungsquote* der Kinder unter 3 Jahren seit 2011

Region Jahr**	Im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	0-3	0-1	1-2	2-3

Landkreis Esslingen

2011	16,7	2,0	14,9	33,1
2012	19,0	1,9	17,5	37,1
2013	20,6	2,0	17,6	40,8
2014	24,4	2,6	24,4	46,4
2015	25,5	2,5	25,4	50,0
2016	25,5	2,8	26,8	48,2
2017	26,6	2,3	29,0	49,7
2018	27,4	2,0	29,0	51,4
2019	27,9	2,3	29,2	52,5

Land Baden-Württemberg

2011	20,8	2,4	18,0	41,3
2012	23,1	2,6	20,8	45,3
2013	24,9	2,5	23,3	48,2
2014	27,8	2,8	27,0	53,7
2015	27,8	2,6	28,1	53,4
2016	27,7	2,6	28,7	52,8
2017	28,6	2,4	30,3	54,5
2018	29,1	2,1	29,6	56,2
2019	29,5	2,1	30,4	55,7

* Anzahl der Kinder in Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.

** Stichtag der Erhebung ist jeweils der 01.03.

Datenquelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020

3. *Wie hoch war/ist im Landkreis Esslingen die Betreuungslücke – also das Verhältnis zwischen Angebot und Bedarf, einschließlich der Angabe der absoluten Zahl entsprechend fehlender Betreuungsplätze und aufgeschlüsselt für die einzelnen Jahre von 2011 bis heute sowie zusätzlich zu einer Gesamtbetrachtung aufgeschlüsselt für die einzelnen Gruppen der Zweijährigen, Einjährigen und Kinder unter einem Jahr?*

Der Betreuungsbedarf ist nicht Gegenstand der statistischen Erhebungen zur amtlichen Statistik der Kinder- und Jugendhilfe. Zuständig für die Erstellung der Bedarfsplanungen für die Kindertagesbetreuung sind nach § 3 KiTaG die Städte und Gemeinden. Die Bedarfsplanung ist dem Landkreis als örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe anzuzeigen.

Das Jugendamt am Landratsamt Esslingen teilt hierzu mit:

„Aufgrund der uneinheitlichen kommunalen Datenerhebung, Auswertung und Planungssystematik kann die Landkreisverwaltung keine verlässliche Aussage zur Betreuungslücke machen. Aufgrund der uns bekannten kommunalen Bedarfsplanung und den Rückmeldungen aus Elternanfragen ist festzuhalten, dass die Situation rund um die Kinderbetreuung sehr angespannt ist. Dies ist auch sehr deutlich im U3-Altersbereich festzustellen.“

4. Wie hat sich in den einzelnen Jahren seit 2011 die absolute und relative Zahl der im Landkreis Esslingen tätigen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen entwickelt, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen (angestrebten) Berufsabschlüssen der (angehenden) Erzieherinnen/Erzieher, von Auszubildenden der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PiA) bis zu studierten Kindheitspädagoginnen und -pädagogen?

Die amtliche Statistik der Kinder- und Jugendhilfe erfasst die Beschäftigten an Kindertageseinrichtungen nach ihrem höchsten erworbenen Berufsausbildungsabschluss. Der Stand der Jahre 2011 bis 2019 für den Landkreis Esslingen und das Land Baden-Württemberg ist hierzu der beigefügten *Anlage 1* zu entnehmen. Ausgewiesen sind auch die Praktikanten/-innen im Anerkennungsjahr.

Die Entwicklung der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung im Landkreis Esslingen (hier nur an öffentlichen Berufskollegs für Sozialpädagogik) sowie im Land Baden-Württemberg ist den folgenden Tabellen im Verlauf der Schuljahre 2012/2013 bis 2019/2020 zu entnehmen.

Schülerinnen und Schüler

**an öffentlichen Berufskollegs für Sozialpädagogik – praxisintegriert – Teilzeit
im Landkreis Esslingen seit dem Schuljahr 2012/2013**

Schuljahr	Schüler			davon in Klassenstufe ...								
	insgesamt	und zwar		1			2			3		
		weiblich	männlich	Sch. insg.	weibl.	männl.	Sch. insg.	weibl.	männl.	Sch. insg.	weibl.	männl.
2012/2013	22	19	3	22	19	3	–	–	–	–	–	–
2013/2014	60	55	5	39	36	3	21	19	2	–	–	–
2014/2015	105	93	12	53	45	8	34	32	2	18	16	2
2015/2016	121	107	14	39	33	6	48	42	6	34	32	2
2016/2017	125	109	16	40	36	4	38	32	6	47	41	6
2017/2018	115	99	16	42	35	7	36	33	3	37	31	6
2018/2019	101	87	14	29	23	6	38	33	5	34	31	3
2019/2020	123	104	19	54	46	8	31	25	6	38	33	2

Schülerinnen und Schüler

**an öffentlichen und privaten Fachschulen für Sozialpädagogik – praxisintegriert – (Berufskolleg)
in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2012/2013**

Schuljahr	Schüler				davon in Klassenstufe ...								
	insgesamt	und zwar			1			2			3		
		weiblich	männlich	ausländisch	Sch. insg.	weibl.	männl.	Sch. insg.	weibl.	männl.	Sch. insg.	weibl.	männl.
2012/2013	579	492	87	58	579	492	87	–	–	–	–	–	–
2013/2014	1.711	1.457	254	186	1.163	982	181	548	475	73	–	–	–
2014/2015	2.814	2.407	407	285	1.276	1.079	197	1.047	901	146	491	427	64
2015/2016	3.442	2.930	512	331	1.231	1.048	183	1.201	1.014	187	1.010	868	142
2016/2017	3.658	3.101	557	408	1.365	1.145	220	1.144	979	165	1.149	977	172
2017/2018	3.926	3.313	613	497	1.567	1.315	252	1.233	1.038	195	1.126	960	166
2018/2019	4.459	3.770	689	–	1.839	1.548	291	1.428	1.213	215	1.192	1.009	183
2019/2020	5.401	4.572	829	–	2.339	1.975	364	1.671	1.410	261	1.391	1.187	204

**Schülerinnen und Schüler
an öffentlichen Berufskollegs für Sozialpädagogik – praxisintegriert – Teilzeit
in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2012/2013**

Schuljahr	Schüler				davon in Klassenstufe ...								
	insge- samt	und zwar			1			2			3		
		weiblich	männlich	ausländisch	Sch. insg.	weibl.	männl.	Sch. insg.	weibl.	männl.	Sch. insg.	weibl.	männl.
2012/2013	298	261	37	37	298	261	37	–	–	–	–	–	–
2013/2014	912	798	114	104	626	540	86	286	258	28	–	–	–
2014/2015	1.570	1.376	194	164	760	657	103	558	491	67	252	228	24
2015/2016	1.973	1.721	252	198	731	640	91	708	608	100	534	473	61
2016/2017	2.121	1.842	279	218	767	660	107	668	586	82	686	596	90
2017/2018	2.250	1.936	314	269	906	768	138	695	602	93	649	566	83
2018/2019	2.447	2.090	357		956	801	155	820	706	114	671	583	88
2019/2020	2.924	2.497	427		1.255	1.078	177	870	728	142	799	691	108

Quelle: Statistisches Landesamt, 2020

5. Wie häufig und unter welcher Bedingung wird ein akademischer Abschluss bei Erzieherinnen und Erziehern bei deren Vergütung berücksichtigt, aufgeschlüsselt für die unterschiedlichen Träger der Betreuungseinrichtungen im Landkreis Esslingen?

Die Personalverantwortung liegt beim Einrichtungsträger. Die Vergütungshöhe ist in den jeweiligen Tarifverträgen festgeschrieben. Die Aushandlung von Tarifverträgen obliegt den Tarifpartnern (Arbeitgebern und Gewerkschaften) im Rahmen von Tarifverhandlungen. In diese Verhandlungen ist das Land nicht eingebunden.

Das Jugendamt am LRA Esslingen übermittelt die folgenden Informationen:

„Eine Aussage zu den Tarifgestaltungen der 148 Träger von Kindertageseinrichtungen im Landkreis Esslingen kann durch die Landkreisverwaltung nicht getroffen werden. Hier müsste eine konkrete Befragung bei den Trägern erfolgen. Nach unserer Erfahrung werden die pädagogischen Fachkräfte im TVöD Sozial- und Erziehungsdienst eingruppiert. Die Freien Träger lehnen ihre eigenen Tarifverträge häufig an den TVöD an bzw. wenden ihn an, sofern keine Tarifbindung besteht. Bei der Eingruppierung der Fachkräfte werden diese zumeist nach ihrer Aufgabe eingruppiert und nicht nach ihrem Abschluss.“

6. Welche Entwicklung wird bei den in den vorhergehenden Fragen abgefragten Befunden perspektivisch für die kommenden Jahre erwartet, einschließlich der entsprechenden Betreuungssituation für Kinder über drei Jahren?

Bezogen auf den Landkreis Esslingen nimmt das Jugendamt LRA Esslingen zur Frage wie folgt Stellung:

„Es ist weiterhin davon auszugehen, dass die Anstrengungen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung fortgesetzt werden müssen. Im U3-Altersbereich bedeutet dies vor allem einen konkreten Platzausbau, um überhaupt ein Angebot an die Familien machen zu können, das dem Rechtsanspruch gerecht wird. Im U3-Altersbereich verlangen die Bedarfe der Familien im Bereich Vereinbarkeit Beruf und Familie eine zunehmende Flexibilisierung der Betreuungsangebote.“

7. Wie sind die Befunde, wie sie in den Antworten auf die vorhergehenden Fragen dargelegt wurden im Vergleich mit denen für ganz Baden-Württemberg einzuordnen?

Bei den Kindern im Alter von über drei Jahren liegt die Betreuungsquote zum Statistikstichtag 2019 in den Kreisen – so auch im Kreis Esslingen – und im Landesdurchschnitt jeweils bei rd. 94 Prozent; hier kann von einer Vollversorgung ausgegangen werden.

Bei den Kindern der Altersgruppe unter drei Jahren steigt die Betreuungsquote seit Jahren kontinuierlich an, wobei der Landeswert zum Stichtag der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe 1. März 2019 mit 29,5 Prozent etwas über dem Wert für den Landkreis Esslingen (27,9 Prozent) liegt. Nach der Veröffentlichung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Jahr 2018 zum Ausbaustand und Bedarf in der Kindertagesbetreuung wäre in Baden-Württemberg der Betreuungsbedarf bei den Kindern unter drei Jahren im Jahr 2018 bei einer Betreuungsquote in Höhe von 44,1 Prozent gedeckt.

8. Welche Maßnahmen im Einzelnen hat das Land in dieser Legislaturperiode eingeleitet, um die Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg zu verbessern unter Angabe der Bereiche, bei denen im Vergleich der Bundesländer ein möglicher Nachholbedarf bestand sowie der Bereiche, bei denen Baden-Württemberg nach ihrer Kenntnis im Ländervergleich besser abschneidet?

Das Land Baden-Württemberg setzt für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung beträchtliche finanzielle Mittel ein. So beteiligt sich das Land an der Finanzierung der Betriebsausgaben der Kleinkindbetreuung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in erheblichem Umfang. Es trägt nach § 29 c Finanzausgleichsgesetz (FAG) unter Einbeziehung der Bundesmittel zur Betriebskostenförderung 68 Prozent der Betriebsausgaben. Die Zuweisungen nach § 29 c FAG betragen für das Jahr 2019 mehr als eine Milliarde Euro. Die pauschalen Zuweisungen zum Ausgleich der Kindergartenlasten nach § 29 b FAG betragen für das Jahr 2019 664,7 Millionen Euro.

Darüber hinaus umfasst der Pakt für gute Bildung und Betreuung, den das Kultusministerium im Januar 2019 mit den Spitzen der kommunalen Landesverbände geschlossen hat, unter anderem eine Ausbildungsoffensive für Fachkräfte, ein neues Konzept für eine verlässliche sprachliche und elementare Förderung und eine stärkere Unterstützung der Inklusion. Für die im Pakt für gute Bildung und Betreuung genannten Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in der frühkindlichen Bildung investiert das Land ab dem Jahr 2019 schrittweise bis zum Endausbau im Jahr 2024 rd. 80 Mio. Euro jährlich.

Aufbauend auf den Maßnahmen des Pakts hat sich Baden-Württemberg dafür entschieden, Bundesmittel, die Baden-Württemberg aus dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (sog. Gute-KiTa-Gesetz) zustehen, für Maßnahmen zur Steigerung der Qualität in der Kinderbetreuung einzusetzen. Die Mittel aus dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung werden beispielsweise dafür verwendet, Leitungszeit in Kitas zu gewähren sowie Qualitätsverbesserungen in der Kindertagespflege umzusetzen und Fachkräfte zu gewinnen und auszubilden. Die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen hierfür sind mit dem Gesetz zur Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes, des Finanzausgleichsgesetzes und der Kindertagesstättenverordnung geschaffen.

Um dem gestiegenen Fachkräftebedarf zu begegnen, hat Baden-Württemberg 2012 gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden, den Kindergartenträgerverbänden und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), dem Landesjugendamt, als erstes Bundesland eine vergütete praxisintegrierte Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PiA) eingerichtet. Die praxisintegrierte Ausbildung wurde konzipiert, um die Attraktivität der Ausbildung zu erhöhen und um andere Zielgruppen für die Erzieherinnen und Erzieherausbildung zu gewinnen. Landesweit steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den entsprechenden Ausbildungsgängen seit dem Schuljahr 2012/2013 kontinuierlich an (vgl. dazu Ziffer 4).

Zur Bewertung der Qualität in der Kindertagesbetreuung wird neben dem Qualifikationsniveau des pädagogischen Personals als weiteres wichtiges Kriterium der Personalschlüssel herangezogen, also das rechnerische Verhältnis zwischen der Zahl betreuter Kinder (in Vollzeitäquivalenten) und dem pädagogisch tätigen Personal (in Vollzeitäquivalenten). Das Statistische Bundesamt berechnet die Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen auf Gruppenebene, wobei ausschließlich Kindertageseinrichtungen mit fester Gruppenstruktur betrachtet werden. Im Ländervergleich nimmt Baden-Württemberg beim Personalschlüssel seit Jahren Spitzenplätze ein. Nach den jüngsten Berechnungen, die auf den Erhebungen zur amtlichen Statistik der Kinder- und Jugendhilfe mit Stichtag 19. März 2020 beruhen, wird für Baden-Württemberg bei den Gruppen mit Kindern unter drei Jahren ein Personalschlüssel in Höhe von 3,1 ausgewiesen. Unter den Flächenländern, für die sich Werte zwischen 3,7 bis 6,0 errechnen, ist dies der mit Abstand beste Wert. Der entsprechende Wert für Deutschland liegt bei 4,2. Bei den Gruppen mit Kindern im Alter von zwei bis unter acht Jahren errechnet sich für Baden-Württemberg ein Personalschlüssel in Höhe von 6,6; alle anderen Länder liegen mit Werten von 7,1 bis 12,4 deutlich darüber. Der Wert für Deutschland beläuft sich in dieser Altersgruppe auf 8,3.

Bei den drei bis fünf Jahre alten Kindern erreichen lt. Statistischem Bundesamt alle Länder Betreuungsquoten von über 90 Prozent. Baden-Württemberg liegt hier zum Stichtag 1. März 2019 mit einer Quote von 94,5 Prozent über dem Bundesdurchschnitt (93,0).

Bei den unter drei jährigen Kindern hat Baden-Württemberg den Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung stetig erhöht und liegt zum Statistikstichtag 1. März 2019 mit einer Quote von 29,5 Prozent nahe bei den Ergebnissen der anderen westdeutschen Flächenländer, die Quoten zwischen 28,2 und 32,1 Prozent ausweisen. Nur Schleswig-Holstein liegt mit einer Quote von 34,8 Prozent über dem Bundesdurchschnitt (34,3). Traditionell erreichen alle ostdeutschen Flächenländer Quoten von über 50 bis hin zu fast 60 Prozent. Nach einer Veröffentlichung des Bundesministeriums für Familien, Frauen, Senioren und Jugend liegt der Betreuungsbedarf – ausgehend von den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik nach dem SGB VIII (KJH-Statistik) und der DJI-Kinderbetreuungsstudie U12 (KiBS) des Deutschen Jugendinstituts (DJI) – in Baden-Württemberg im Jahr 2018 rd. 12,5 Prozent über dem bis dahin erreichten Wert. Mit Ausnahme von Bayern, für das ein zusätzlicher Betreuungsbedarf in Höhe von knapp 12 Prozent errechnet wird, ergeben sich für die anderen westdeutschen Flächenländer zusätzliche Betreuungsbedarfe von 14,8 bis 19 Prozent.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport

Anlage 1

Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in Kindertageseinrichtungen nach höchstem Berufsausbildungsabschluss seit 2011		nach höchstem Berufsausbildungsabschluss													
		Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Sozialarbeiter/-innen, Dipl. Heilpädagogen/-innen ¹⁾		Dipl.-Pädagogen/-innen, Dipl.-Sozialpädagogen/-innen, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-innen ²⁾		Staatlich anerkannte Kindheitspädagoginnen (Master/Bachelor)		Erzieher/-innen		Heilpädagogen/-innen (Fachschule), Heilzieher/-innen, Heilziehungspfleger/-innen					
Region	Insgesamt	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Landkreis Esslingen															
	2011	2.534	100	60	2,4	9	0,4	–	–	1.885	74,4	9	0,4	246	9,7
	2012	2.759	100	77	2,8	11	0,4	6	0,2	2.016	73,1	17	0,6	253	9,2
	2013	3.056	100	86	2,8	22	0,7	22	0,7	2.166	70,9	18	0,6	275	9,0
	2014	3.570	100	132	3,7	36	1,0	44	1,2	2.374	66,5	21	0,6	319	8,9
	2015	3.864	100	156	4,0	33	0,9	61	1,6	2.479	64,2	33	0,9	333	8,6
	2016	4.038	100	155	3,8	28	0,7	61	1,5	2.570	63,6	36	0,9	346	8,6
	2017	4.152	100	138	3,3	37	0,9	66	1,6	2.754	66,3	40	1,0	378	9,1
	2018	4.332	100	141	3,3	32	0,7	78	1,8	2.932	67,7	41	0,9	405	9,3
	2019	4.514	100	143	3,2	24	0,5	88	1,9	2.917	64,6	50	1,1	411	9,1

¹⁾ Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss.

²⁾ Universität oder vergleichbarer Abschluss.

. = Geheimhaltungsfälle

* Stichtag der Erhebung ist jeweils der 01.03.

Datenquelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020

Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in Kindertageseinrichtungen nach höchstem Berufsausbildungsabschluss seit 2011 Fortsetzung Anlage I														
Familien- pfleger/ -innen, Assistenten/ -innen im Sozial- wesen, soziale und medizinische Helferberufe	sonstige soziale/ sozial- pädagogische Kurzausbildung		Gesundheitsdienstberufe		Verwaltungs-/Büroberufe		sonstiger Berufsausbildungsabschluss		Praktikanten/-innen im Anerkennungsjahr		noch in Berufsausbildung		ohne abgeschlossene Berufsausbildung	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
	.	.	13	0,5	.	.	.	.	117	4,6	3	0,1	67	2,6
11	0,4	0,6	16	0,6	24	0,9	3	0,1	126	4,6	20	0,7	56	2,0
7	0,2	0,7	21	0,7	32	1,0	7	0,2	142	4,6	39	1,3	75	2,5
8	0,2	0,7	26	0,7	42	1,2	5	0,1	186	5,2	85	2,4	95	2,7
11	0,3	0,9	36	0,9	52	1,3	11	0,3	198	5,1	121	3,1	103	2,7
18	0,4	0,9	36	0,9	68	1,7	11	0,3	196	4,9	152	3,8	105	2,6
9	0,2	0,4	17	0,4	73	1,8	8	0,2	147	3,5	155	3,7	75	1,8
11	0,3	0,4	17	0,4	67	1,5	6	0,1	121	2,8	157	3,6	56	1,3
13	0,3	0,8	38	0,8	63	1,4	11	0,2	147	3,3	191	4,2	119	2,6

Landkreis Esslingen

1) Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss.

2) Universität oder vergleichbarer Abschluss.

. = Geheimhaltungsfälle

* Stichtag der Erhebung ist jeweils der 01.03.

Datenquelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020

Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in Kindertageseinrichtungen nach höchstem Berufsausbildungsabschluss seit 2011 Fortsetzung Anlage 1																
Region Jahr*	nach höchstem Berufsausbildungsabschluss															
	Anzahl	in %	Dipl.-Sozialpädago- gen/- innen, Dipl.- Sozial- pädago- gen/- innen, Dipl.- Sozial- arbeiter/ -innen, Dipl. Heilpädago- gen/-innen ¹⁾	Dipl.-Päda- gogen/ -innen, Dipl.- Sozial- pädago- gen/- innen, Dipl.- Erziehungs- wissen- schaftler/- innen ²⁾	Anzahl	in %	Staatlich anerkannte Kind- heits- pädago- gen/- innen (Master/ Bachelor)	Anzahl	in %	Erzieher/ -innen	Anzahl	in %	Heilpä- dago- gen/ -innen (Fach- schule), Heiler- zieher/ -innen, Heiler- ziehungs- pfleger/ -innen	Anzahl	in %	Kinder- pfleger/ -innen
Land Baden-Württemberg																
2011	58.488	100	1.377	313	0,5	–	43.071	73,6	270	0,5	5.970	10,2				
2012	62.658	100	1.599	320	0,5	134	45.776	73,1	531	0,8	6.308	10,1				
2013	69.127	100	1.809	411	0,6	340	49.160	71,1	698	1,0	6.840	9,9				
2014	76.437	100	2.056	597	0,8	628	52.055	68,1	876	1,1	7.272	9,5				
2015	81.680	100	2.290	653	0,8	799	54.635	66,9	954	1,2	7.560	9,3				
2016	85.288	100	2.323	636	0,7	971	56.662	66,4	1.052	1,2	7.698	9,0				
2017	88.346	100	2.343	639	0,7	1.214	60.535	68,5	1.114	1,3	8.036	9,1				
2018	92.802	100	2.434	621	0,7	1.482	64.194	69,2	1.155	1,2	8.297	8,9				
2019	95.765	100	2.471	639	0,7	1.575	63.439	66,2	1.182	1,2	8.238	8,6				

¹⁾ Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss.

²⁾ Universität oder vergleichbarer Abschluss.

. = Geheimhaltungsfälle

* Stichtag der Erhebung ist jeweils der 01.03.

Datenquelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020

Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in Kindertageseinrichtungen nach höchstem Berufsausbildungsabschluss seit 2011 Fortsetzung Anlage I															
Familien- pfleger/ -innen, Assistenten/ -innen im Sozial- wesen, soziale und medizinische Heilberufe	sonstige soziale/ sozial- pädagogische Kurzausbildung	Gesundheitsdienstberufe	Verwaltungs-/ Büroberufe	sonstiger Berufsausbildungsabschluss	Praktikanten/ -innen im Anerkennungsjahr	noch in Berufsausbildung	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	Anzahl	in %	in %					
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl					
Land Baden-Württemberg															
8	0,0	210	0,4	178	0,3	137	0,2	2.518	4,3	2.726	4,7	178	0,3	1.532	2,6
105	0,2	295	0,5	471	0,8	142	0,2	2.333	3,7	2.889	4,6	202	0,3	1.553	2,5
101	0,1	423	0,6	632	0,9	174	0,3	2.787	4,0	3.155	4,6	715	1,0	1.882	2,7
154	0,2	392	0,5	923	1,2	165	0,2	3.748	4,9	3.438	4,5	2.001	2,6	2.132	2,8
180	0,2	479	0,6	1.038	1,3	188	0,2	4.253	5,2	3.440	4,2	3.015	3,7	2.196	2,7
197	0,2	546	0,6	1.097	1,3	177	0,2	4.430	5,2	3.614	4,2	3.559	4,2	2.326	2,7
181	0,2	422	0,5	1.131	1,3	173	0,2	4.772	5,4	2.586	2,9	3.434	3,9	1.766	2,0
189	0,2	391	0,4	1.166	1,3	192	0,2	5.049	5,4	2.365	2,5	3.491	3,8	1.776	1,9
195	0,2	622	0,6	1.125	1,2	195	0,2	5.522	5,8	3.463	3,6	4.396	4,6	2.703	2,8

1) Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss.

2) Universität oder vergleichbarer Abschluss.

. = Geheimhaltungsfälle

* Stichtag der Erhebung ist jeweils der 01.03.

Datenquelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020